

Literaturverwaltung & Bibliotheken (und die Rolle der Fachreferenten)

Fachreferententagung Soziologie 2010
Thomas Stöber, UB Augsburg

LITERATURVERWALTUNG & BIBLIOTHEKEN: STATUS QUO

Literaturverwaltungsprogramme

- Softwaretools für das wissenschaftliche Arbeiten: Sammeln und Verwalten bibliographischer Angaben, Erstellen von Literaturnachweisen in wissenschaftlichen Texten
- sehr dynamische Softwareentwicklung in den letzten Jahren ⇒ zunehmend Verlagerung ins Netz: kooperative Literaturverwaltung, Web 2.0-Komponenten

Wissenschaftliche Bibliotheken

- ⇒ ‚Boom‘ des Bereichs Literaturverwaltung an wissenschaftlichen Bibliotheken:
- 92% der UBs in Deutschland haben entsprechende Serviceangebote
 - etwa 2/3 bieten eine Campuslizenz an
 - 85% bieten Schulungen an

(Ergebnisse einer im Februar 2010 durchgeführten Umfrage)

Wissenschaftliche Bibliotheken

- ⇒ sukzessiver Aufbau von Servicepaketen im Bereich Literaturverwaltung:
- Öffentlichkeitsarbeit
 - Softwarelizenzen
 - Schulungen, Support, Anleitungen
 - Schnittstellen zu Katalogen und Datenbanken

Wissenschaftliche Bibliotheken

Boom = Hype?

- Literaturverwaltung nur als Modethema?
- eher Aufgabe der Fachbereiche und ihrer Wissenschaftspropädeutik?

⇒ dagegen: Literaturverwaltung als „bibliothekarisches Kerngeschäft“ (Boekhorst)

„Bibliothekarisches Kerngeschäft“

- Bibliotheken besitzen die bibliographische Kompetenz
- Bibliotheken engagieren sich bereits im Bereich Informationskompetenz
- Angebot der Bibliotheken im Bereich Literaturverwaltung wird sehr gut angenommen

FACHREFERENTEN ALS MITTLER?

Technologischer Wandel

- kontinuierlicher und rasanter Wandel in der gesamten IT
- sehr dynamische Softwareentwicklung im Bereich Literaturverwaltung*
- gleichzeitig auch Wandel im wissenschaftlichen Arbeiten (zunehmend netzbasiertes und vernetztes Arbeiten)

* (Citavi, RefWorks, EndnoteWeb, CiteULike, Connotea, BibSonomy, JabRef, Zotero, Mendeley, ResearchGate, scholarz.net, ...)

Fachreferenten als Mittler?

- Vertrautheit der Fachreferenten mit den wissenschaftlichen Usancen des jeweiligen Fachs
- Fachreferenten als Ansprechpartner für die technische Umsetzung konkreter wissenschaftlicher Arbeitsszenarien?

ARBEITSSZENARIEN

Kooperative Literaturverwaltung

- webbasierte Literaturverwaltungstools als technische Basis für kooperatives Arbeiten
- „geschlossene Systeme“ (Einzelplatzlösungen) vs. webbasierte Systeme mit der Möglichkeit von Freigaben für andere Nutzer (Beispiel RefWorks)

Literaturverwaltung im sozialen Netzwerk

- Boom der sozialen Netzwerke – auch im wissenschaftlichen Bereich
- Beispiel Mendeley: verknüpft gängige Literaturverwaltungsfunktionen mit den typischen Funktionen eines sozialen Netzwerks

Integrierte Tools

- technische Verknüpfung der einzelnen Schritte des wissenschaftlichen Arbeitens
- Beispiel Citavi 3 (Ausbau des Bereichs Wissensorganisation)
- Beispiel ResearchGate (Literaturverwaltung, Dokumentenverwaltung, Diskussionen, ...)

... und die Rolle der Fachreferenten?

- ⇒ sehr dynamische Entwicklung: neue Softwares, neue Funktionen, neue Arbeitsszenarien
- ⇒ Beratung bei der technischen Umsetzung wissenschaftlicher Arbeitsszenarien als neue Aufgabe für Fachreferenten?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt: thomas.stoeber@bibliothek.uni-augsburg.de

Literatur:

Boekhorst, Peter te: Literaturdatenverwaltung als bibliothekarisches Kerngeschäft. Vortrag, Frankfurter Buchmesse, 2006.

Stöber, Thomas: Serviceangebote der wissenschaftlichen Bibliotheken im Bereich Literaturverwaltung - Ergebnisse einer Umfrage. 2010.
<<http://opus.bibliothek.uni-augsburg.de/volltexte/2010/1611/>>.